

Produktdatenblatt

BrinTec Color - Style Fuge

Ausführung: EP = Epoxidharzfugenmörtel (für den Innen- und Außenbereich)

Anwendungsbereich:

BRINTEC EP Epoxidharzfugenmörtel ist ein 3 – komponentiger Fugenmörtel zur säuren- und chemikalienbeständigen Verfugung von keramischen Belägen, Fliesen, Feinsteinzeug, Glasmosaik, Glas und Metall, verfärbungsunempfindlichem Marmor, Naturstein und Granit. (z.B. in Schwimm-, Sole- und Thermalbäder, Wellnessbereiche, Großküchen, Laboratorien, Lebensmittelindustrie...).

Eigenschaften:

- | | |
|--|--|
| -schlamm- und spritzfähig | -farbstabil für Wand und Boden |
| -schimmelabweisend | -wasserundurchlässig |
| -chemikalienbeständig | -säurebeständig |
| -schmutzresistent | -für Innen- und Außenbereich |
| -Fugenbreiten von 2 – 12 mm (schlammfähig) | -Fugenbreiten von 2 – 20 mm (Kellenfuge) |
| -hohe Flankenhaftung | -mechanisch widerstandsfähig |
| -lösungsmittelfrei | -wasserfrei |
| -große Farbauswahl, Sonderfarben ab 3 Kg möglich | -leicht emulgier- und waschbar |

Technische Daten:

Gebindeart: Kunststoff Eimer, 3 Kg (schlammfähig) / 5 Kg (Kellenfuge)

Bestandteile: 3 – komponentig:

Komp. A Harz / Komp. B Härter / Mineralischer Füllstoff

Mischungsverhältnis Harz (Komp. A) zu Härter (Komp. B) A:B = 3 : 1 Gew.-teile

Spez. Gewicht: ca. 1,75 Kg / l,

Verarbeitungstemperatur: +10°C bis +25°C

Temperaturbeständigkeit: von –20°C bis +80°C dauerbelastet / bis +120°C kurzfristig

Lagerfähigkeit: ca. 12 Monate im original verschlossenen Gebinde; kühl & frostfrei lagern

Mischzeit: ca. 2 Minuten

Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten bei 20°C und 50% Luftfeuchte

Begehbar: nach ca. 1 Tag bei 20°C und 50% Luftfeuchte

Mechanisch belastbar: nach ca. 1 Tag bei 20°C und 50% Luftfeuchte

Chemisch belastbar: nach ca. 7 Tagen bei 20°C und 50% Luftfeuchte

Verbrauch / Berechnungsformel: FL x FB x FT x 1,75 = Menge in g / qm

(FL = Fugenlänge / qm in lfdm) // FB = Fugenbreite in mm // FT = Fugentiefe in mm // 1,75 = Spezifisches Gewicht des Fugenmaterials)

Untergrundvorbereitung:

Die zu verfugende Plattenfläche muß frei von Mörtelresten, Staub und Schmutz sein. Verlegemörtel im frischen Zustand auf Materialstärke aus den Fugen auskratzen.

Beläge erst nach Austrocknung und vollständiger Erhärtung des Mörtels, verfugen.